

LERNKUNST

Eine Fortbildungsreihe zur Anwendung
künstlerisch-kreativer Methoden in
der Erwachsenenbildung

www.kunstlabor.net/lernkunst



INFOABEND

DO 24. JÄNNER 2013, 19:00

KPH GRAZ, LANGE GASSE 2, 8010 GRAZ

ANMELDUNG, INFO: OFFICE@UNI-T.ORG, 0316 380 7480

Heda Sapaewa, *Selbstportrait 1*
Acryl/Lwd., 2012

Inszenierung, Spiel, Video, Reflexion, Rauminstallation, Selbsterfahrung, Theorie, Herkunft, Kreativität, Migrationspädagogik, Fotografie, Theater, Gruppenstrukturen, Kleidung, Spielpädagogik, Interkulturelles Lernen, Lied, Tanz, Kochen, Partizipation, Imagination, Öffentlicher Raum, Performance, Wünsche, Statement, Beobachtung, Gruppendynamik, Symbolarbeit, Ressourcenorientierung, Wahrnehmung, Inklusion

LERNKUNST

In **acht Wochenendmodulen** und **einer Sommerwerkstatt** von **März 2013 bis Februar 2014** wird eine Vielzahl künstlerischer, kreativer und pädagogischer Methoden vermittelt, die in der Arbeit mit verschiedenen Zielgruppen Anwendung finden können.

Die **praktische Arbeit** wird mit theoretischem Grundwissen zu Themenfeldern wie Migration, Gender, Diversity, Didaktik in der Erwachsenenbildung etc. verknüpft.

***Die Module** können einzeln gebucht oder auch als gesamte Fortbildungsreihe mit begleitender praxisbezogener Projektarbeit und schriftlicher Reflexion absolviert werden.*



esf

bm:uk

uniT

mafalda

kph
KATHOLISCHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

IG Kultur Österreich

Das Projekt „Lernkunst“ wird gefördert aus Mitteln des esf und BMUKK.
ProjektpartnerInnen: uniT – Verein für Kultur an der KFU Graz, Mafalda, KPH/Institut für Ganzheitliche Pädagogik, IG Kultur



Keti Kouzelidze, *Rehfoitze*
Maske, 2011

ROLLEN I

Modul 1

FR 15. MÄRZ 2013, 15:45 – 21:45

SA 16. MÄRZ 2013, 09:00 – 16:30

KPH GRAZ, LANGE GASSE 2, 8010 GRAZ

Movie Star – just for one day!

„Wer war ich gestern? Wer will ich heute sein?
Und welche Rolle trage ich dann morgen?“

Die TeilnehmerInnen lernen theaterpädagogische Methoden kennen, um Facetten ihrer Identitäten darzustellen und – ausgerüstet mit digitalen Videokameras – vorhandene Rollenbilder zu hinterfragen sowie neue auszutesten. Praktische Übungen zu den Themen *Geschlechterrolle* sowie *kulturelle und soziale Zugehörigkeiten* werden durch theoretische Grundlagen in den Bereichen *Gender*, *Diversity* und *Intersektionalität* ergänzt.

Referentinnen:

Sabine Friesz, Julia Laggner, Birgit Waltenberger

Kosten: € 50.-

**30% Spiel, 20% Inszenierung, 10% Video, 20% Reflexion,
10% Best-Practice-Beispiele, 10% Theorie**



Fatma Sar, *Selbstportrait 2*
Acryl/Lwd., 2012

WELTEN I

Modul 2

FR 12. APRIL 2013, 15:45 – 21:45

SA 13. APRIL 2013, 09:00 – 16:30

KPH GRAZ, LANGE GASSE 2, 8010 GRAZ

„Ich vermisse meine Großmutter, ich vermisse meine Freundin, ich vermisse mein Heimatland. Was kann man überhaupt in der Welt machen oder tun?“

„Postkarten erzählen Lebenswege.“

Die TeilnehmerInnen setzen sich mit ihren Biografien bildnerisch und in Form von kurzen Briefen und Nachrichten auseinander, lernen aus künstlerischen Prozessen stammende Methoden kennen, um ihre Lebenswege, Herkunftsgeschichten, Erinnerungen und Erfahrungen sichtbar zu machen. Diese Arbeit an der eigenen Biografie wird durch Beispiele aus der Praxis und einen einführenden theoretischen Diskurs zur inklusiven Pädagogik ergänzt.

Referentinnen:

Julia Laggner, Maryam Mohammadi, Birgit Waltenberger

Kosten: € 50.-

**20% Herkunft, 10% Erinnerung, 20% Fotografie und Collage,
20% Brief, 10% Best-Practice-Beispiele,
10% Transkulturelles Lernen**



o.T.

Foto: Medina Zec, 2012

ROLLEN II

Modul 3

FR 24. MAI 2013, 15:45 – 21:45

SA 25. MAI 2013, 09:00 – 16:30

KPH GRAZ, LANGE GASSE 2, 8010 GRAZ

„Mein Tagesablauf: Ich steh um zehn Uhr auf, dreh meinen Film und geh wieder ins Bett. Ich bin die Diva und das Spiel läuft nach meinen Regeln.“

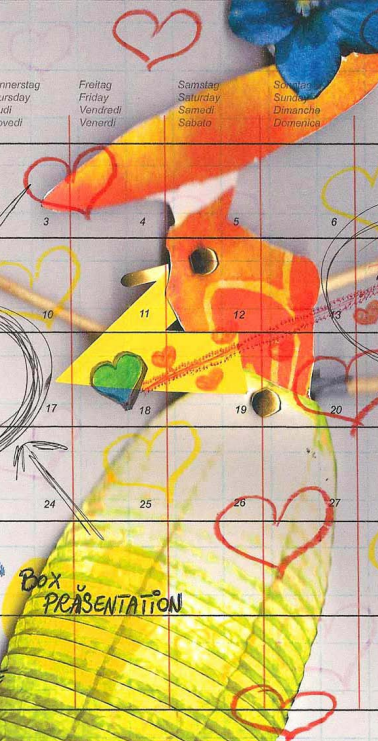
Im Theaterspiel jonglieren die TeilnehmerInnen mit Rollen, Kostümen und Berufen: Das noch so Abwegige wird plausibel, und vom Traumberuf trennt mich plötzlich nur mehr eine kleine Welt. Das Spiel mit der Rolle erlaubt es den TeilnehmerInnen, im geschützten Rahmen Ideen auszuprobieren und neue Wege der Berufs- und Bildungsorientierung zu erfahren.

Referentinnen:

Edith Draxl, Andrea Fischer, Sabine Friesz

Kosten: € 50.-

20% Berufsperspektiven, 20% Spielpädagogik, 20% Theater, 10% Kostüm, 10% Fotografie, 20% Best-Practice-Beispiele



Pia M., *Sonnenlampe*
Collage, 2010

WELTEN II

Modul 4

FR 14. JUNI 2013, 15:45 – 21:45

SA 15. JUNI 2013, 09:00 – 16:30

KPH GRAZ, LANGE GASSE 2, 8010 GRAZ

„Hier wird ein Übersetzungssender gebaut, damit alle in ihrer eigenen Sprache sprechen können und einander trotzdem verstehen.“

In diesem Workshop geht es um das Spiel mit kulturellen Besonderheiten wie *Sprache, Lieder, Küche, Kleidung* und *Tanz* in der Erlangung interkultureller Kompetenz, welche als ein Baustein am Weg zu struktureller Integration zu sehen ist.

„Egal, wohin du gehst – kommt es immer darauf an, woher du kommst?“

Referentinnen:

Julia Laggner, Maryam Mohammadi, Birgit Waltenberger

Kosten: € 50.-

**20% Herkunft, 10% Erinnerung, 20% Fotografie und Collage,
20% Brief, 10% Best-Practice-Beispiele,
10% Transkulturelles Lernen**



Victoria Weis, *Schneekönig*,
Still aus Video, 2011

RÄUME

Modul 5

MO 2. – SA 7. SEPTEMBER 2013

bifeb / STROBL AM WOLFGANGSEE

„Wir haben die Baustelle verschönert, obwohl das keiner tun darf. Wenn es sein muss, muss es sein!“

Fünf Tage lang besetzen die TeilnehmerInnen den öffentlichen Raum: Innen- und Außenräume werden erforscht und beschrieben, Spielräume nach allen Regeln der Kunst erweitert. Im Zentrum steht die Handlungsfähigkeit des/der Einzelnen oder einer Gruppe im Wechselspiel zwischen landschaftlichen, baulichen und sozialen Strukturen. Die Kunst greift in die Umgebung ein, sie schwappt hinaus ins Öffentliche! Ziel ist es, künstlerische Methoden der Partizipation kennenzulernen und Möglichkeiten des Aktionismus auszutesten – und das unter Einsatz aller erdenklichen Künste.

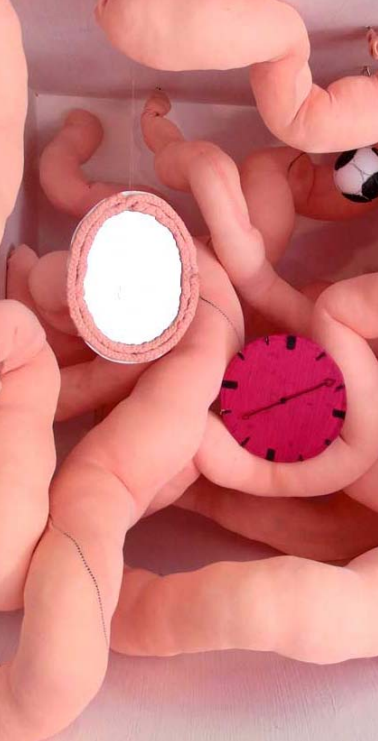
„Wir sind nicht deppert, wir machen nur unsere Arbeit.“

Referentinnen:

Edith Draxl, Andrea Fischer, Sabine Friesz, Julia Laggner, Andrea Markart, Birgit Waltenberger

Kosten: € 100.- / zzgl. Unterkunft

10% Beobachtung, 10% Statement, 20% Performance, 20% Partizipation, 15% öffentlicher Raum, 15% Best-Practice-Beispiele, 10% Performancetheorie & -geschichte



Alexandra Stancu, *Kopfwelt*
Installation, 2012

GRUPPE

Modul 6

FR 11. OKTOBER 2013, 15:45 – 21:45

SA 12. OKTOBER 2013, 09:00 – 16:30

KPH GRAZ, LANGE GASSE 2, 8010 GRAZ

„Wir wollen hier nur Geld und Gold.“

Der Schwerpunkt dieses Workshops liegt in den Themen *Kooperation* und *Gruppe* in der Planung und Umsetzung von Rauminstallationen, der Text- und der Theaterarbeit. Es werden Methoden und Möglichkeiten des selbstgesteuerten und selbstorganisierten Lernens vorgestellt sowie theoretisches Wissen über Gruppendynamik und -phasen vermittelt.

„Unser Land ist sehr schön, es ist aus Sand. In unserem Land ist immer Sommer, alles ist aus Gold gebaut und die Arbeit beginnt erst um 15 Uhr.“

Referentinnen:

Julia Laggner, Andrea Markart, Birgit Waltenberger

Kosten: € 50.-

**30% Selbstorganisiertes Lernen, 10% Gruppendynamik,
20% Rauminstallation, 9,5% Beobachten & Beschreiben,
10% Gruppenstrukturen, 10% Best-Practice-Beispiele,
10,5% Kooperative Lernsettings**



Kilsy, o.T.
Kartonmarionette, 2010

STÄRKEN

Modul 7

FR 15. NOVEMBER 2013, 15:45 – 21:45

SA 16. NOVEMBER 2013, 09:00 – 16:30

KPH GRAZ, LANGE GASSE 2, 8010 GRAZ

„Mein Kopf ist ein Kosmos mit vielen Planeten ... Mein Kopf ist eine Fabrik, da sind sehr viele Maschinen drinnen.“

Wenn eine fremde Beobachterin von einem anderen Planeten in deinem Kopf landen würde, was würde sie dann erleben? Wenn sich Eigenschaften und Stärken zu einer Gestalt formen, werden zuvor abstrakte Begriffe plötzlich greifbar. Es eröffnen sich dadurch neue Wege in der Kompetenzerfassung und in der Beschreibung von Lernerfahrungen, basierend auf den Grundlagen der konstruktivistischen Didaktik. Die TeilnehmerInnen bekommen Methoden in die Hand, um Symbolarbeit in ihren Zielgruppen anzuwenden.

„Bei mir ist noch Baustelle, da wird ein riesiger Computer gebaut.“

Referentinnen:

Luise Hollerer, Franziska Pirstinger

Kosten: € 50.-

30% Ressourcenorientierung, 30% Symbolarbeit, 20% Theorie der konstruktivistischen Didaktik, 10% Selbsterfahrung, 10% Best-Practice-Beispiele



Marem Magomadova, *Selbstportrait 1*
Acryl/Lwd., 2012

GRENZEN

Modul 8

FR 13. DEZEMBER 2013, 15:45 – 21:45

SA 14. DEZEMBER 2013, 09:00 – 16:30

KPH GRAZ, LANGE GASSE 2, 8010 GRAZ

„Ich bin so spät dran, weil beim H&M Abverkauf war ... Mein Bett hat mir keine Bestätigung gegeben.“

Während Widerstände in konventionellen Lernumfeldern eher hinderlich sind, liefern sie für die künstlerische Arbeit oft ungeahnt wertvolles Material. In der Arbeit mit bildungsfernen Zielgruppen tauchen unterschiedlichste Verweigerungsstrategien auf, hinter denen u.a. Versagensängste stehen. *Zeichne deinen inneren Schweinehund!* Der vorgestellte Arbeitsansatz nimmt Menschen in ihrer Verweigerung ernst, entlässt sie aber nicht aus der Verantwortung, Prozesse durchzustehen. Ziel ist, Störungen und Widerstände in der Gruppe nutzen zu lernen, um damit Türen zu öffnen und neue Zugänge zu ermöglichen.

„Ich freue mich im Kurs zu sein! Nach ein paar Stunden bin ich voll müde, eigentlich schon nach fünf Minuten.“

Referentinnen:

Andrea Fischer, Julia Laggner, Andrea Markart

Kosten: € 50.-

20% Wahrnehmung, 20% paradoxe Intervention, 20% Inklusion, 20% Grenzen setzen, 20% Best-Practice-Beispiele



Fatma Sar, *Selbstportrait 1*
Acryl/Lwd., 2012

ZUKUNFT

Modul 9

FR 17. JÄNNER 2013, 15:45 – 21:45

SA 18. JÄNNER 2013, 09:00 – 16:30

KPH GRAZ, LANGE GASSE 2, 8010 GRAZ

„Stell dir vor, du bist der/die PräsidentIn eines Phantasielandes und hältst eine Neujahrsrede an dein Volk!“

In diesem Workshop werden persönliche, gesellschaftliche, universelle Wunschszenarien ausgedacht, geplant, modellhaft um- und mit den Szenarien der anderen in Beziehung gesetzt. Dabei werden einerseits Zukunftswünsche thematisiert, und andererseits wird die Rolle der Kreativität in der Selbstverwirklichung hinterfragt: *Muss ich kreativ sein? Muss ich mich ganz individuell umsetzen?* Theoretische Grundlagen der Kreativität werden – mit dem besonderen Aspekt des kreativen Imperativs – vermittelt.

„Hier wird ein Fahrstuhl gebaut – für den Weg zum Himmel ... spüren, dass alles, alles möglich ist.“

Referentinnen:

Sabine Friesz, Julia Laggner, Birgit Waltenberger

Kosten: € 50.-

30% Kreativität, 20% Imagination, 20% Wünsche, 20% Safe Place, 10% Best-Practice-Beispiele

Die Bilder und Zitate stammen von jungen Frauen aus dem Projekt
„**Raus aus der Box**“ – einem Bildungsangebot für Mädchen und junge Frauen von
15 bis 24 Jahren –, gefördert aus Mitteln des esf, BMUKK und AMS Steiermark.
ProjektpartnerInnen: uniT, Mafalda, ISOP

LERNKUNST

REFERENTINNEN

Edith Draxl – Kulturschaffende, Psychotherapeutin
Sabine Friesz – Theaterpädagogin, Sozialarbeiterin
Julia Laggner – Filmemacherin, Psychologin
Maryam Mohammadi – Fotografin, Kulturschaffende
Franziska Pirstinger – Kunstpädagogin, Malerin

Andrea Fischer – Kostümbildnerin, Kunsttrainerin
Luise Hollerer – Psychologin
Andrea Markart – Illustratorin, Kunsttrainerin
Mercy Otieno – Musikerin, Schauspielerin
Birgit Waltenberger – Kulturwissenschaftlerin,
Bildungsarbeiterin